

DWS Investment GmbH

# FFPB Substanz

Jahresbericht 2023/2024



Investors for a new now

# FFPB Substanz

# Inhalt

**Jahresbericht 2023/2024**  
**vom 1.7.2023 bis 30.6.2024 (gemäß § 101 KAGB)**

2 / Hinweise

6 / Jahresbericht  
FFPB Substanz

Ergänzende Angaben

18 / Wesentliche Änderungen

19 / Angaben gemäß § 300 KAGB

20 / Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhan-

den – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. Juni 2024** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung

- von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet [www.dws.de](http://www.dws.de)

## Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

---

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

## Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

---

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ ([www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise](http://www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise)) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

FFPB Substanz (<https://www.dws.de/gemischte-fonds/de000a0m1u25-ffpb-substanz/>)

## Auflösung des Fonds

---

Der Fonds **FFPB Substanz** wird am 20. Februar 2025 aufgelöst.



# Jahresbericht

# Jahresbericht FFPB Substanz

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist es, mittelfristig gute Ertrags- und Wachstumsaussichten zu erzielen. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds bis zu 100% in Wertpapiere und/oder Investmentvermögen. Der FFPB Substanz verzeichnete im Geschäftsjahr bis Ende Juni 2024 einen Wertzuwachs von 5,4% je Anteil (BVI-Methode, in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Wesentliche Risiken wurden im Berichtszeitraum u. a. in der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine gesehen.

Das Jahr 2023 war in vielerlei Hinsicht ein besonders herausforderndes: Während der Krieg in der Ukraine anhält, spitzte sich die geopolitische Lage, z.B. im Nahen Osten, weiter zu. Aber auch wirtschaftlich gab es jede Menge Stolpersteine. So stellten die im mehrjährigen Vergleich relativ hohen Zinsen einen Bremsklotz dar. Nicht zuletzt deshalb lautete am Jahresende des Jahres 2023 vielerorts die entscheidende Frage: Kommt die Rezession oder nicht? In Deutschland wurden sogar noch tiefergehende Probleme diskutiert – Stichwort: „Deindustrialisierung“. All diesen Faktoren zum Trotz war 2023 ein gutes Aktienjahr. Die guten Wertentwicklungen wurden vor allem durch ein – entgegen den Erwartungen der meisten Marktstrategen – starkes 1. Halbjahr und die fulminante Performance im November getragen. Die Stim-

## FFPB Substanz

### Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE000A0M1U25	5,4%	-1,4%	2,5%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.  
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 30.6.2024  
Angaben auf Euro-Basis

mung an den Aktienmärkten war gerade gegen Ende des Jahres 2023 sehr positiv: Die Anleiherenditen sind deutlich zurückgekommen, der Goldpreis markierte temporär ein neues Allzeithoch und die Inflation in Deutschland und der Eurozone sank merklich. Für das Jahr 2024 hoffte der Markt am Ende des Jahres 2023 auf baldige Zinssenkungen.

Nach einem stabilen und freundlichen Start in den ersten sechs Monaten dieses Jahres haben sich die internationalen Aktienindizes eine Verschnaufpause genommen. Erstmals seit 2019 hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen wieder gesenkt. Als eine der ersten Zentralbanken. Und dies, obwohl sie ihre Zinsen erst vergleichsweise spät erhöht hatte. Mit Aussagen zu weiteren Zinserleichterungen hielt sie sich jedoch zurück. Stattdessen wurden mögliche Erwartungen eher gedämpft. Die Risiken blieben vergleichsweise hoch, da die Inflationsraten auf absehbare Zeit auf einem strukturell erhöhten Niveau verharren dürfen. Auch der anhaltende Lohndruck in Europa ließ die EZB vorsichtig agieren. Und die EZB dürfte für weitere Zins-schritte die Fed im Auge behalten, die ihrerseits die Zinswende noch etwas aufschieben könnte – nicht zuletzt wegen des starken US-Arbeitsmarkts.

Ein risikokontrollierter Investmentansatz erschien aus Sicht des Portfoliomanagements weiterhin ratsam.

Hinsichtlich seiner Positionierung setzte der FFPB Substanz im Rentenbereich auf Fonds, die in der Lage sind, besonders flexibel auf Situationen an den internationalen Rentenmärkten reagieren zu können oder in Bereiche des Rentenmarktes investieren, die eine höhere Verzinsungen bieten. Investitionsbeispiele hierfür sind der Lloyd Sustainable Yield Opportunities, der Acatis IFK Value Renten, der Credit Suisse Emerging Market Corporate Investment-grade Bond sowie der Allianz Euro Inflation Linked Bond Fund.

So boten die Renditen von Qualitätsanleihen attraktive Einstiegsniveaus. Auch das wirtschaftliche Umfeld sprach für Qualitätsanleihen.

Mischfonds stellten einen weiteren Anlageschwerpunkt dar. Zu diesen zählte das Management aufgrund ihres hybriden Charakters auch Wandelanleihenfonds. Bei diesem Anlagesegment wurde auf langfristig bewährte Strategien wie beispielsweise den Siemens Balanced sowie den MFS Prudent Wealth gesetzt. Mit dem HAM Global Convertible Bond wurde dieses Investitionsspektrum

abgerundet. Neu aufgenommen wurde im letzten Jahr der First Eagle Amundi International, ein äußerst erfolgreicher Mischfonds, der auch Gold und Rohstoffaktien beimischen kann.

Offene Immobilienfonds waren mit noch ca. 2% im Portfolio gewichtet. Der Rest wurde als Kasseposition gehalten.

### **Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses**

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Verluste bei Investmentanteilen.

### **Sonstige Informationen – nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst**

---

#### **Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen**

Bei diesem Fonds handelte es sich um ein Produkt im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR“).

Es folgt die Offenlegung entsprechend Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie-Verordnung“): Die diesem Fonds zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Ergänzend wird im Einklang mit Artikel 7 Absatz 1 und Absatz 2 der Verordnung (EU) 2019/2088

über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungsverordnung“) Folgendes für diesen Fonds offengelegt. Da das Fondsmanagement aufgrund der Ausgestaltung der Anlagestrategie, die keine ökologischen und sozialen Merkmale verfolgt, nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts (PAI)) auf Ebene des Fonds nicht gesondert berücksichtigt, werden im Jahresbericht keine weiteren Informationen zu PAIs zur Verfügung gestellt.

# Jahresbericht

## FFPB Substanz

### Vermögensübersicht zum 30.06.2024

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Investmentanteile:</b>		
Rentenfonds	4.019.337,50	53,01
Immobilienfonds	160.600,00	2,12
Sonstige Fonds	3.184.285,98	42,01
<b>Summe Investmentanteile:</b>	<b>7.364.223,48</b>	<b>97,14</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>220.428,54</b>	<b>2,91</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>532,42</b>	<b>0,01</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-4.661,08</b>	<b>-0,06</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>7.580.523,36</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

## FFPB Substanz

### Vermögensaufstellung zum 30.06.2024

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Investmentanteile</b>						<b>7.364.223,48</b>	<b>97,14</b>
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>						<b>7.203.623,48</b>	<b>95,02</b>
ACATIS IfK Value Renten A (DE000A0X7582) (0,990%+) .	Stück	20.000			EUR 43,3500	867.000,00	11,44
AGIF SICAV-Allianz Euro Infl.-linked Bond WT (EUR) (LU0988443767) (0,330%) . . . . .	Stück	750			EUR 1.179,7500	884.812,50	11,67
CS Inv. Fd. 3-CS (Lux) E. M. Cor. Inv. IBH EUR (LU0592662174) (0,500%) . . . . .	Stück	5.000			EUR 124,8800	624.400,00	8,24
H.A.M. Global Convertible Bond Fund - EUR (LI0010404585) (1,20%) . . . . .	Stück	500			EUR 2.255,9900	1.127.995,00	14,88
LF - Sustainable Yield Opportunities (DE000A2PB6H5) (0,400%+) . . . . .	Stück	500			EUR 1.030,2600	515.130,00	6,80
MFS Meridian Fds. SICAV-Prudent Wealth Fd. II EUR (LU0583243455) (1,800%) . . . . .	Stück	4.000		1.000	EUR 289,5700	1.158.280,00	15,28
Siemens Balanced (DE000A0KEXM6) (0,300%+) . . . . .	Stück	50.000			EUR 22,7600	1.138.000,00	15,01
First Eagle Amundi SICAV - International Fund IU C (LU0433182176) (1,000%+) . . . . .	Stück	350	350		USD 2.714,0000	888.005,98	11,71
<b>Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile</b>						<b>160.600,00</b>	<b>2,12</b>
CS EUROREAL (DE0009805002) (1,200%) . . . . .	Stück	40.000		75.000	EUR 2,0400	81.600,00	1,08
SEB ImmoInvest (DE0009802306) (0,650%) . . . . .	Stück	100.000		35.000	EUR 0,7900	79.000,00	1,04
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>7.364.223,48</b>	<b>97,14</b>
<b>Bankguthaben und nicht verbrieft Geldmarktinstrumente</b>						<b>220.428,54</b>	<b>2,91</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>220.428,54</b>	<b>2,91</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben . . . . .	EUR	148.392,01			% 100	148.392,01	1,96
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>							
US Dollar . . . . .	USD	77.057,48			% 100	72.036,53	0,95
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>532,42</b>	<b>0,01</b>
Zinsansprüche . . . . .	EUR	532,42			% 100	532,42	0,01
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-4.661,08</b>	<b>-0,06</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen . . . . .	EUR	-4.661,08			% 100	-4.661,08	-0,06
<b>Fondsvermögen</b>						<b>7.580.523,36</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						6,81	
Umlaufende Anteile						1.113.523,454	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

#### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.06.2024

US Dollar . . . . . USD 1,069700 = EUR 1

## FFPB Substanz

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuidnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Investmentanteile</b>			
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>			
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix - IA (AT0000A1G2L0) (1,380%) .....	Stück		10.000
<b>Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile</b>			
AXA Immoselect (DE0009846451) (0,150%+) .....	Stück		200.000
UBS (D) 3 Sector Real Estate Europe (DE0009772681) (0,000%+) .....	Stück		140.000
KanAM US-Grundinvest Fonds (DE0006791817) (0,500%) .....	Stück		180.000

## FFPB Substanz

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.07.2023 bis 30.06.2024

I. Erträge	
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR 10.856,93
2. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR 159.009,41
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR 169.866,34</b>
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR -424,08
davon:	
Bereitstellungszinsen	EUR -47,29
2. Verwaltungsvergütung	EUR -58.607,77
davon:	
Kostenpauschale	EUR -58.607,77
3. Sonstige Aufwendungen	EUR -4,48
davon:	
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR -4,48
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR -59.036,33</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>EUR 110.830,01</b>
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	EUR 153.343,34
2. Realisierte Verluste	EUR -9.719.111,70
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR -9.565.768,36</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR -9.454.938,35</b>
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR 198.771,43
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR 9.784.846,33
<b>VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR 9.983.617,76</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR 528.679,41</b>

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Inklusive eventuell noch angefallener Zinsen aus Einlagen.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR -98.358,44
2. Mittelzufluss (netto)	EUR -878.926,72
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR 187.224,22
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR -1.066.150,94
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR -117.733,44
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 528.679,41
davon:	
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR 198.771,43
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR 9.784.846,33
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR 7.580.523,36</b>

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 1.955,51	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR -9.454.938,35	-8,49
3. Zuführung aus dem Sondervermögen <sup>1)</sup>	EUR 9.553.199,95	8,58
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR 0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR 0,00	0,00
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>EUR 100.217,11</b>	<b>0,09</b>

<sup>1)</sup> Aufgrund der realisierten Verluste war eine Zuführung aus dem Sondervermögen notwendig.

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2024	7.580.523,36	6,81
2023	8.146.862,55	6,54
2022	8.548.131,98	6,59
2021	9.975.504,52	7,47

# FFPB Substanz

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

75% JP Morgan Government Bond Index Global in EUR, 25% MSCI World Net TR Index in EUR

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	59,781
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	82,905
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	69,178

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.07.2023 bis 30.06.2024 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

### Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 6,81

Umlaufende Anteile: 1.113.523,454

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden in geringem Maße zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

#### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,61% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungszinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,80% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen FFPB Substanz keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale weniger als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 318,99. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

## FFPB Substanz

---

### Angaben zur Vergütung der Mitarbeitenden

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist ein Tochterunternehmen der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“) und unterliegt im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der fünften Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW V-Richtlinie“) und der Richtlinie über die Verwaltung alternativer Investmentfonds („AIFM-Richtlinie“) sowie den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“).

#### Vergütungsrichtlinie & Governance

Für die Gesellschaft gilt die gruppenweite Vergütungsrichtlinie, die die DWS KGaA für sich und alle ihre Tochterunternehmen (zusammen „DWS-Konzern“ oder „Konzern“) eingeführt hat.

Im Einklang mit der Konzernstruktur wurden Ausschüsse eingerichtet, die die Angemessenheit des Vergütungssystems und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung sicherstellen und für deren Überprüfung verantwortlich sind. So wurde unterhalb der DWS KGaA Geschäftsführung das DWS Compensation Committee mit der Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsgrundsätzen, der Erstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie der Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern beauftragt.

Weiterhin wurde das Remuneration Committee eingerichtet, um den Aufsichtsrat der DWS KGaA bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für alle Konzernmitarbeitenden zu unterstützen. Dies erfolgt mit Blick auf die Ausrichtung der Vergütungsstrategie auf die Geschäfts- und Risikostrategie sowie unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Konzernebene wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

#### Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Mitarbeitenden setzt sich aus fixer und variabler Vergütung zusammen.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeitenden entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenzen sowie der Anforderung, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion.

Die variable Vergütung spiegelt die Leistung auf Konzern-, Geschäftsbereichs- und individueller Ebene wider. Grundsätzlich besteht die variable Vergütung aus zwei Elementen – der DWS-Komponente und der individuellen Komponente.

Die DWS-Komponente wird auf Basis der Zielerreichung wesentlicher Konzernerkennzahlen ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 waren diese: Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation, Nettomittelaufkommen und ESG-Kennzahlen.

Die individuelle Komponente der variablen Vergütung berücksichtigt eine Reihe von finanziellen und nicht-finanziellen Faktoren, Verhältnismäßigkeiten innerhalb der Vergleichsgruppe und Überlegungen zur Bindung der Mitarbeitenden. Variable Vergütung kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen oder Fehlverhalten entsprechend reduziert oder komplett gestrichen werden. Sie wird grundsätzlich nur gewährt und ausbezahlt, wenn die Gewährung für den Konzern tragfähig ist. Im laufenden Beschäftigungsverhältnis werden keine Garantien für eine variable Vergütung vergeben. Garantierte variable Vergütung wird nur bei Neueinstellungen in eng begrenztem Rahmen und limitiert auf das erste Anstellungsjahr vergeben.

Die Vergütungsstrategie ist darauf ausgerichtet, ein angemessenes Verhältnis zwischen fester und variabler Vergütung zu erreichen. Dies trägt dazu bei, die Vergütung der Mitarbeitenden an den Interessen von Kunden, Investoren und Aktionären sowie an den Branchenstandards auszurichten. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die fixe Vergütung einen ausreichend hohen Anteil an der Gesamtvergütung ausmacht, um dem Konzern volle Flexibilität bei der Gewährung variabler Vergütung zu ermöglichen.

#### Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung unterliegt angemessenen Risikoanpassungsmaßnahmen, die Ex-ante- und Ex-post-Risikoanpassungen umfassen. Die solide Methodik soll sicherstellen, dass die Bestimmung der variablen Vergütung die risikobereinigte Performance sowie die Kapital- und Liquiditätsposition des Konzerns widerspiegelt.

Bei der Bewertung der Leistung der Geschäftsbereiche werden eine Reihe von Überlegungen herangezogen. Die Leistung wird im Zusammenhang mit finanziellen und nicht-finanziellen Zielen auf der Grundlage von Balanced Scorecards bewertet. Die Zuteilung von variabler Vergütung zu den Infrastrukturbereichen und insbesondere zu den Kontrollfunktionen hängt zwar vom Gesamtergebnis des Konzerns ab, nicht aber von den Ergebnissen der von ihnen überwachten Geschäftsbereiche.

Auf individueller Ebene der Mitarbeitenden gelten Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur individuellen variablen Vergütung berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des Ansatzes der Ganzheitlichen Leistung. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

#### Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS-Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS-Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Investoreninteressen als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

## FFPB Substanz

---

### Vergütung für das Jahr 2023

Das DWS Compensation Committee hat die Tragfähigkeit der variablen Vergütung für das Jahr 2023 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt. Als Teil der im März 2024 für das Geschäftsjahr 2023 gewährten variablen Vergütung wird die DWS-Komponente auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung hat für 2023 eine Auszahlungsquote der DWS-Komponente von 82,5% festgelegt.

### Vergütungssystem für Risikoträger

Gemäß den regulatorischen Anforderungen hat die Gesellschaft Risikoträger ermittelt. Das Identifizierungsverfahren wurde im Einklang mit den Konzerngrundsätzen durchgeführt und basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitenden auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds und: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeitende (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeitende in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat.

Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS-Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten unterliegen bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einer variablen Vergütung von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte variablen Vergütung in bar und ohne Aufschub.

### Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2023<sup>1)</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden (Kopfzahl)	436
Gesamtvergütung	EUR 86.030.259
Fixe Vergütung	EUR 49.806.487
Variable Vergütung	EUR 36.223.772
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>2)</sup>	EUR 4.752.912
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 5.683.843
Gesamtvergütung für Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen	EUR 2.223.710

<sup>1)</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

<sup>2)</sup> „Senior Management“ umfasst nur die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## FFPB Substanz

---

### **Sonstige Informationen - nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst**

**Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.



# **Ergänzende Angaben**

# Wesentliche Änderungen nach § 101 Absatz 3 Nr. 3 KAGB

Nachfolgend informiert die Gesellschaft gemäß § 101 Absatz 3 Nr. 3 KAGB über im Berichtszeitraum erfolgte wesentliche Änderungen im Investmentvermögen.

Betreffend AIF	FFPB Substanz
Beschreibung der wesentlichen Änderung	-
Potentielle oder erwartete Auswirkung der wesentlichen Änderung auf den Anleger	-
Datum des Eintritts der wesentlichen Änderung	-

# FFPB Substanz

## Angaben gemäß § 300 KAGB

---

### Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln zum Berichtsstichtag gelten: 0%

### Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

### Risikomanagementsysteme des AIFM

Das von der Gesellschaft eingesetzte Risikomanagement-System beinhaltet eine Risikomanagement-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst. Die Risikomanagementgrundsätze und zugehörige Verantwortlichkeiten sind in Risikomanagement Richtlinien und Risikoprozessen festgelegt. Die Risikomanagement-Funktion ist von der Portfoliomanagement-Funktion funktional und hierarchisch getrennt, die Funktionstrennung ist bis hin zur Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft sichergestellt. Ferner hat die Risikomanagement-Funktion die nötige Autorität, Zugang zu allen relevanten Informationen und informiert regelmäßig die Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft.

Insbesondere für die als Wesentlich angesehenen Marktrisiken, Kontrahentenausfallrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken und Liquiditätsrisiken werden spezifische Risikomanagementprozesse durchgeführt. Die vorrangige Aufgabe der Risikomanagement-Funktion ist hierbei sicherzustellen, dass Abweichungen des beobachteten Risikoniveau zum jeweiligen Risikoprofil der einzelnen Investmentvermögen identifiziert werden und bei Bedarf im Rahmen der vorgegebenen Prozesse risikomindernde Maßnahmen eingeleitet werden. Ferner führt die Risikomanagement-Funktion regelmäßig Marktrisiko und Liquiditätsrisiko Stresstests durch.

### Risikoprofil des AIFs

Das Risikoprofil des Investmentvermögens leitet sich aus der Anlagestrategie ab. Insbesondere werden dabei Marktrisiken, Kontrahentenausfallrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken und Liquiditätsrisiken berücksichtigt. Zur Ermittlung und Überwachung der Sensitivitäten des Investmentvermögens gegenüber diesen Hauptrisiken werden die im Abschnitt „Risikomanagementsysteme des AIFM“ beschriebenen Risikomanagementprozesse herangezogen. Teil dieser Risikomanagementprozesse ist sowohl die Identifikation von relevanten Risikoindikatoren als auch die Festlegung von Risiko-Grenzwerten oder Risiko-Warnschwellen, welche konsistent zum Risikoprofil festgelegt werden. Insbesondere Value-at-Risk, Leverage-Quote und Liquiditätsindikatoren werden als Metriken verwendet, um die Wahrung des Risikoprofils zu überwachen.

Es wurden keinerlei Überschreitungen für die Risiko-Grenzwerte des Investmentvermögens im Berichtszeitraum festgestellt.

### Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage gegeben.

Limit für Leverage nach Brutto Methode: 500%

Maximal erzielt Leverage nach Brutto Methode: 115%

Limit für Leverage nach Commitment Methode: 300%

Maximal erzielt Leverage nach Commitment Methode: 115%

Frankfurt am Main, den 16. Oktober 2024

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens FFPB Substanz – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2024, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Vermerks genannten Bestandteile des Jahresberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften bei der Bildung unseres Prüfungsurteils zum Jahresbericht nicht berücksichtigt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Jahresberichts.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden Bestandteile des Jahresberichts:

- die im Jahresbericht enthaltenen und als nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst gekennzeichneten Angaben.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zu den vom Prüfungsurteil umfassten Bestandteilen des Jahresberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht**

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 16. Oktober 2024

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Steinbrenner  
Wirtschaftsprüfer

# Geschäftsführung und Verwaltung

## Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Eigenmittel am 31.12.2023: 452,6 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2023: 115 Mio. Euro

## Aufsichtsrat

Dr. Stefan Hoops  
Vorsitzender  
Vorsitzender der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH,  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Senior Counsel der  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Manfred Bauer  
Geschäftsführer der  
DWS Management GmbH,  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Deutsche Vermögensberatung Aktiengesellschaft  
DVAG, Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
ehemals Deutsche Bank Private Bank,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ehemaliges Mitglied des Vorstandes der  
BASF SE,  
Oy-Mittelberg

Holger Naumann  
Head of Operations  
DWS Group GmbH & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Elisabeth Weisenhorn  
Gesellschafterin und Geschäftsführerin der  
Portikus Investment GmbH,  
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu  
Sprecher des Vorstands des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. AG,  
Frankfurt am Main

## Geschäftsführung

Dr. Matthias Liermann  
Sprecher der Geschäftsführung

Sprecher der Geschäftsführung der  
DWS International GmbH, Frankfurt am Main  
Geschäftsführer der  
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrats der  
DWS Investment S.A., Luxemburg  
Geschäftsführer der  
DIP Management GmbH, Frankfurt am Main  
(Persönlich haftende Gesellschafterin an der  
DIP Service Center GmbH & Co. KG)

Nicole Behrens  
Geschäftsführerin

Geschäftsführerin der  
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main

Petra Pflaum  
Geschäftsführerin

Geschäftsführerin der  
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main

Gero Schomann  
Geschäftsführer

Geschäftsführer der  
DWS International GmbH, Frankfurt am Main  
Geschäftsführer der  
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main  
Mitglied des Verwaltungsrats der DB Vita S.A.,  
Luxemburg  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Deutscher Pensionsfonds AG, Köln

Vincenzo Vedda  
Geschäftsführer

Geschäftsführer der  
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrats der  
MorgenFund GmbH, Frankfurt am Main

Christian Wolff  
Geschäftsführer

Geschäftsführer der  
DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main

## Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH  
Brienner Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel am 31.12.2023: 3.841,5 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2023: 109,4 Mio. Euro

## Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Stand: 30.6.2024

**DWS Investment GmbH**  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)